

[1641 Dezember]

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE IN SOLOTHURN SOWIE UEBER DIE LANDSGEMEINDE VOM 29. DEZEMBER IN ZUG]

Das Schreiben des Königs [Ludwig XIII.] von Frankreich, der, gestützt auf das Bündnis, von den eidg. Orten einen Aufbruch von 6000 Mann [gemeint die späteren Regimenter Rahn, Rudella, von Roll und Ambühl] verlangt¹ habe, sei auf der Tagsatzung verlesen worden. Auch sei darin der zuvor von den eidg. Orten für die Freigrafschaft Burgund verlangte 6monatige Waffenstillstand [von seiten Frankreichs] bewilligt worden.

"Nit weniger auch in des Herren Ambassadors [Jacques Le Fèvre de Caumartins] mündtlich undt schriftlichem fürtrag vermeldet ist, das Jm fahl der verwilligung dis begärten Uffbruchs Jr khönigkhliche Mst. alles das Jehnige einer Loblichen Eydtgnoschafft willfahren undt eingahn werde, was sy verhoffen khönnendt und dass mit Namen Jr Mst. waaffen sich nit in gemelte Graffschafft Burgund [Transgressionen] begäben werdendt, wylandt der Zytt so an sy begärt worden etc. und dass sy nach verwilligtem diserm Uffbruch die Pensionen wëlle bezahlen lassen, ehe und zuvor einiche Fendlin usziehen werdendt.

Dis alles myn g.H. Ammann und Rath der Statt und Ambt [Zug] für die hohen gwält [Landsgemeinde] uff Sonntag nach Wyenachten geschlagen und deselben entschluss heimbgesetzt habendt."

1) vgl. EA V 1, 1225-1226

AH 7, 30 - Blatt 30^V leer

1645 November 13.

A

VIDIMUS DES SCHULDBRIEFS VON FRANZ WALLIER FUER HEINRICH I. ZURLAUBEN

Franz Wallier, Bürger von Solothurn, bekennt mit "gegenwertiger obligation", Junker Hptm. Heinrich I. Zurlauben von Zug ab heutigem Tag 5000 gl. Solothurner Währung schuldig zu sein. Und zwar handle es sich bei dieser Summe um Gelder, welche seine Schwester